



## **Landratsamt Esslingen**

Landkreis Esslingen – Wirtschafts- und Tourismusförderung

Laufende Projekte 2015, Fortschreibung 2016



## **Impressum**

*Herausgeber*  
Landratsamt Esslingen  
Wirtschaftsförderung und Tourismus  
Pulverwiesen 11  
73726 Esslingen am Neckar  
Telefon 0711 3902-2090  
Telefax 0711 39632-2090

# Jahresplanung der Wirtschaftsförderung 2015

Das derzeitige Arbeitsprogramm der Kreiswirtschaftsförderung gliedert sich in folgende vier Themenfelder:

- Themenfeld Fachkräftesicherung
- Themenfeld Innovationsförderung und Betreuung Unternehmensbestand
- Themenfeld Breitbandversorgung, Infrastruktur, Gewerbeflächen
- Themenfeld Standortmarketing und Europa

## Themenfeld Fachkräftesicherung

### Bündnis Fachkräftesicherung im Landkreis Esslingen

Bereits seit dem Jahr 2012 gibt es das Bündnis Fachkräftesicherung im Landkreis Esslingen. Partner sind die IHK Esslingen-Nürtingen, die Kreishandwerkerschaft, die Agentur für Arbeit und die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS). Schirmherr des Bündnisses ist Landrat Heinz Eininger. Zentrale Handlungsfelder sind die Berufsorientierung beim Übergang Schule-Beruf, die Bewerbung von Engpassberufen, was die Ingenieurs-, Handwerks- und Pflegeberufe sind, sowie die Förderung der Potenziale von Frauen, älteren Arbeitnehmern und Menschen mit Migrationshintergrund.

### Flüchtlinge - Spracherwerb und Integration in den Arbeitsmarkt

Vor dem Hintergrund der Ende 2014 geänderten Rechtslage die erlaubt, dass Flüchtlinge schneller in Arbeit gebracht werden dürfen, hat das Bündnis Fachkräftesicherung ein Konzept entwickelt, um Flüchtlinge schneller und qualifizierter in Arbeit zu vermitteln. Gerade der Erwerb der Sprachkompetenz ist die wesentliche Grundlage für einen erfolgreichen Start in das Berufsleben. Nachdem ein entsprechender Förderantrag beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) u.a. aufgrund der zehnfachen Überzeichnung nicht bewilligt wurde ist im Juni 2015 im Landkreis Esslingen ein Modellprojekt gestartet, das Flüchtlingen die Möglichkeit einräumt, sich auf Ausbildungsstellen vorzubereiten, für die bisher keine Bewerbungen eingegangen sind. Unter Federführung der IHK und der Deutschen Angestelltenakademie DAA, flankiert von den weiteren Bündnispartnern, wurden im Juli und August 2015 rund 20 Menschen aus Syrien, Iran, Irak, Afghanistan und Pakistan auf den Ausbildungseinstieg vorbereitet. Neben der individuellen Betreuung übernimmt die DAA auch die Sprachförderung der nicht selten traumatisierten Flüchtlinge. Die Finanzmittel (40.000 Euro) sowie die offenen Ausbildungsstellen werden von Unternehmen aus dem Landkreis Esslingen bereitgestellt.

Darauf aufbauend hat das neu geschaffene Amt für Flüchtlingshilfe gemeinsam mit der Kreiswirtschaftsförderung im September 2015 einen Förderantrag für das Landesprogramm „Chancen gestalten – Wege der Integration in den Arbeitsmarkt“ eingereicht. Das Programm, das vom Ministerium für Integration aufgelegt wurde, hat zum Ziel, Sprachkurse bis zum Niveau B2 anzubieten und die Teilnehmer der Kurse in Praktikas, Ausbildungsstellen oder

auf Arbeitsplätze zu vermitteln. Das Landesprogramm, das zunächst eine Laufzeit bis 2017 hat, ist mit einem jährlichen Volumen in Höhe von 4,65 Mio. Euro ausgestattet. Gem. der FLÜAG Aufteilungsquote entfällt auf den Landkreis Esslingen ein jährlicher Planungsrahmen i.H.v. 224.053,62 €. Der Landkreis muss auf diesen Betrag noch einen Eigenanteil i.H.v. 40% leisten, so dass insgesamt ein Planungsrahmen i.H.v. 373.422,70 € besteht. Zur Erreichung des B2-Niveaus sind ca. 700 Unterrichtseinheiten notwendig, abzgl. der Kosten für die vorbereitenden Sprachtests, den Abschlusstest und die Betreuung bei der Arbeitsvermittlung gehen wir derzeit von rund 170 Teilnehmern im ersten Programmjahr aus, eine genaue Berechnung wird derzeit erstellt. Eine zentrale Funktion für den Erfolg des Projektes hat die Auswahl der Teilnehmer, deren Betreuung sowie die finale Vermittlung in Beschäftigung. Hierfür soll aus den Netzwerkpartnern heraus eine „Clearingstelle“ gebildet werden.

Die Hauptkriterien für die Auswahl der Teilnehmer sind folgende:

- hohe Chance der Anerkennung und hohe Bleibewahrscheinlichkeit
- hohe Lernprogression
- hohe Motivation

In den Stadt- und Landkreisen sollen im Rahmen des Programms Netzwerke installiert werden, um u.a. Sprachkurse anzubieten und bestehende, im Ausland erworbene Berufsqualifikationen zu prüfen, Weiterbildungsmöglichkeiten aufzuzeigen und bei der Arbeitsvermittlung zu unterstützen. Dieses in der Förderrichtlinie benannte Netzwerk besteht in Form des Bündnisses zur Fachkräftesicherung im Landkreis Esslingen bereits. Die Partner dieses neuen Projektes – Arbeitstitel: Chancen gestalten – WiAA – Wege in Ausbildung und Arbeit – sind:

- Agentur für Arbeit
- Arbeiterwohlfahrt AWO
- Deutsche Angestellten Akademie DAA und weitere Kursträger
- Jobcenter Landkreis Esslingen
- IHK Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen
- Kreishandwerkerschaft Esslingen-Nürtingen
- Wirtschaftsförderung Region Stuttgart /Welcome Service
- Landkreis Esslingen – Amt für Flüchtlingshilfe und Kreiswirtschaftsförderung

Der Antrag auf Förderung wurde im September 2015 gestellt, laut Aussage des Ministeriums ist aber ein sofortiger Maßnahmenbeginn möglich, so dass die ersten Kurse bereits im Oktober stattfinden können.

### Welcome Center vor Ort in den Landkreisen

Der Welcome Service Region Stuttgart (WSRS) bietet ab Herbst 2015 neben der regulären Beratung im Welcome Center Stuttgart den Landkreisen Esslingen, Böblingen, Rems-Murr, Göppingen und Ludwigsburg eine vor-Ort-Beratung für internationale Fachkräfte, deren Familienange-

hörige und Studierende zu allen Fragen an. Die Beratung dreht sich um die Themen Studieren, Arbeiten, Deutsch lernen, berufliche Qualifizierung, Anerkennung von ausländischen Abschlüssen, Aufenthaltsrecht, Schule, Wohnen, Vereine, Kultur in der Region Stuttgart. Aufgrund der personellen Ressourcen und festen Öffnungszeiten im WCS kann die vor Ort Beratung in einem Turnus von sechs Wochen an einem Mittwoch pro Landkreis angeboten werden. Von den ersten sechs Terminen ab Oktober 2015 bis Mai 2016 finden zwei an der Hochschule Esslingen, zwei im Landratsamt Esslingen und zwei bei der Agentur für Arbeit statt.

### **Fachkräfteportal „Perspektive ES“**

Ziel des Portals ist es, im Landkreis übergreifend Transparenz über die Angebote, Projekte und Maßnahmen herzustellen, die in den genannten Handlungsfeldern angeboten werden. Die Informationen sollen zum einen den Experten zur Verfügung gestellt werden, zum anderen aber auch für die Zielgruppen und somit für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

Das Fachkräfteportal ist abrufbar unter der Adresse: [www.perspektive-es.de](http://www.perspektive-es.de)

Einen Teil der Homepagebetreuung hat seit 2015 das berufliche Ausbildungszentrum BAZ in Esslingen übernommen. Dies geschieht im Rahmen des Ausbildungsstrukturprogramms JOBSTARTER plus. Diese Betreuung erstreckt sich auf die Felder:

- Berufsorientierende und berufsvorbereitende Maßnahmen der Träger mit unterschiedlicher Finanzierung
- Veranstaltungen und Angebote der beruflichen und allgemeinbildenden Schulen

Die Bündnispartner streben darüber hinaus an, dass das BAZ Werbemaßnahmen für die Homepage [www.perspektive-es.de](http://www.perspektive-es.de) nach vorheriger Absprache mit den Mitgliedern des Fachkräftebündnisses durchführt.

### **Messe „Wir pflegen“ am 7. März 2015 in Leinfelden-Echterdingen**

Um dem aktuellen Fachkräftemangel in den Pflege- und Gesundheitsberufen zu begegnen, veranstalteten der Landkreis Esslingen, die Stadt Leinfelden-Echterdingen sowie das Bündnis zur Fachkräftesicherung am Samstag, den 7. März 2015 die 2. Messe „Wir pflegen“. Mit der Messe in der Filderhalle wurde Jugendlichen und Erwachsenen aus dem Landkreis Esslingen die Möglichkeit geboten, sich über Berufsperspektiven im pflegerischen Bereich zu informieren. Ziel ist es, in enger Zusammenarbeit mit allen Akteuren am Arbeits- und Ausbildungsmarkt den Pflegeberuf als attraktiven Beruf der Zukunft zu präsentieren und dadurch mehr Auszubildende zu gewinnen. Angesprochen wurden nicht nur Schüler, sondern auch Berufswiedereinsteiger, Berufsumsteiger, Arbeitssuchende und Menschen mit Migrationshintergrund. Das Konzept der Messe, das in den nächsten Jahren in weiteren Kommunen umgesetzt werden soll, umfasste einen großen Ausstellungsbereich, in dem sich Einrichtungen der Altenhilfe sowie Ausbildungsträger der Altenhilfe und der Gesundheits- und

Krankenpflege präsentieren können. Zusätzlich gab es ein spezielles Rahmen- und Vortragsprogramm. Von den ausstellenden Pflegeeinrichtungen wurde die Messe, die im März 2013 erstmals in Nürtingen stattgefunden hat, als überaus positiv bewertet, es kam zu sehr konkreten Kontakten und im Nachgang zum Abschluss von Ausbildungs- und Arbeitsverträgen.

### **Kooperationen mit dem Partnerlandkreis Pruszków - Praktikenaustausch im Sommer 2015**

Der Landkreis Pruszków, die berufliche Schule in Pruszków und der Landkreis Esslingen mit der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule Nürtingen haben im Rahmen eines Besuchs im März 2014 einen Schüleraustausch und die Gewährung von Praktikas für Absolventen der beruflichen Schule in Pruszków bei deutschen Unternehmen vereinbart. Mittlerweile fand im Oktober 2014 ein Schüleraustausch statt, organisiert von der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule. Aufbauend auf dem Schüleraustausch haben im Juli und August 2015 Absolventen der beruflichen Schule in Pruszków bei einem Baubetrieb in Weilheim ein 5-wöchiges Praktikum absolviert. Es ist geplant, 2016 mit dem Projekt fortzufahren. Beide Seiten bemühen sich um die finanzielle Förderung über europäische bzw. nationale Förderprogramme.

### **11. Auflage der Betriebsferien**

„Betriebsferien“ bedeutet im Landkreis Esslingen seit 2005, dass zahlreiche Unternehmen und Institutionen in den Sommerferien ihre Türen für interessierte Schülerinnen und Schüler zum gegenseitigen Kennenlernen öffnen. Nahezu täglich findet in den Sommerferien mindestens ein Besuchstermin statt, bei dem Einblick in die Unternehmen und ein Überblick über die Ausbildungsmöglichkeiten in den Betrieben gegeben wird. Das schafft Transparenz und ermöglicht den Schulabgängern, sich aus den vielfältigen Ausbildungsberufen diejenigen auszuwählen, die ihren Neigungen und Wünschen am nächsten kommen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten bei den Terminen Auskunft über die notwendigen Voraussetzungen für die verschiedenen Ausbildungsberufe und lernen die Besonderheiten der Unternehmen kennen. Die Unternehmen hingegen lernen die Jugendlichen persönlich kennen und haben so die Möglichkeit, frühzeitig eine Vorauswahl zu treffen.

### **Themenfeld Innovationsförderung und Betreuung „Unternehmensbestand“**

#### **Innovationspreis des Landkreises Esslingen 2015**

Seit 2003 schreibt der Landkreis Esslingen seinen Innovationspreis aus. In den letzten 12 Jahren haben sich über 200 Unternehmen aus dem Landkreis an diesem Wettbewerb beteiligt, viele Unternehmen wurden mit Preisen geehrt oder erhielten Auszeichnungen. Die Innovationskraft der mittelständischen Wirtschaft zeichnet unseren Standort aus. Erfreulich ist, dass sich die meisten Preisträger und ausgezeichneten Unternehmen erfolgreich auf dem Markt behauptet und weiterentwickelt haben. Auch bei der Ausschreibung 2015 hat sich wieder eine erfreuliche Anzahl von 38 Unternehmen beteiligt. Ein Alleinstellungsmerkmal des Wettbewerbs ist die große

Bandbreite an Initiatoren und Trägern, die auch in diesem Jahr den Wettbewerb unterstützen.

Die Zielsetzung, auch für den Wettbewerb 2015 wieder eine stattliche Anzahl von Partnern zu gewinnen, wurde erreicht. Insgesamt konnten 22 Initiatoren gewonnen werden. Neben namhaften Unternehmen aus dem Landkreis, den Kammern der Industrie und des Handwerks, der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH sind auch wieder die Hochschulen Esslingen und Nürtingen im Innovationsausschuss vertreten. Die breite Basis an Unternehmen untermauert deutlich, dass mit diesem Wettbewerb ein Preis von der Wirtschaft für die Wirtschaft etabliert wurde.

Die Preisverleihung findet am 10. November 2015 im Landratsamt Esslingen statt. Die Preisträger werden an diesem Abend bekannt gegeben und prämiert.

#### **Unternehmerforum Neckaraufwärts**

Das bereits 12. Unternehmerforum Neckaraufwärts fand am 26. März 2015 in Altdorf statt. Das Forum hat sich mittlerweile als wertvolles Netzwerk und als gut angenommene Plattform innerhalb des Gemeindeverwaltungsverbandes Neckartenzlingen entwickelt. Thema des Forums war: „Die Kraft der Marke“.

#### **Medien-Meeting Landkreis Esslingen am 4. Mai 2015**

Die Kreativwirtschaft gehört zu den prägenden Branchen des Standorts Region Stuttgart. Sämtliche kreativen Teilmärkte sind hier vielschichtig vertreten. Größte Branche nach Umsatzvolumen ist die Software-Industrie, gefolgt vom Markt für Verlagserzeugnisse und der Werbewirtschaft. Aber auch Musikwirtschaft, Kunstmarkt, Filmwirtschaft, Rundfunkwirtschaft, Kultur und darstellende Künste, Foto- und Designwirtschaft, Architekturmarkt sowie Event- und Pressemarkt sind hier erfolgreich. Vor diesem Hintergrund fand am 4. Mai 2015 bei der Württembergischen Landesbühne in Esslingen das zweite kreisweite Medien-Meeting statt. Veranstaltet wurde dieses von der Wirtschaftsförderung des Landkreises Esslingen und der Stadt Esslingen, in Kooperation mit den Städten Filderstadt, Kirchheim unter Teck, Leinfelden-Echterdingen, Nürtingen, Plochingen, Wendlingen am Neckar sowie der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH. Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen.

Unter dem Motto „Vorhang auf!“ ging es beim diesjährigen Medien-Meeting um die Inszenierung von Produkten, Marken und Unternehmen. Der wirtschaftliche Erfolg liegt größtenteils in der durch Design und Kommunikation erzeugten emotionalen Wirkung von Marken und Produkten. Faktoren wie der individuelle Wert für den Kunden, die Geschichte um die Marke oder das Auftreten der Firmenführung in der Öffentlichkeit haben großen Einfluss auf den Markterfolg. Das Medien-Meeting Landkreis Esslingen bot mittelständischen Unternehmen Impulse und nützliche Informationen zu Dramaturgie und Inszenierung auf der Wirtschaftsbühne. Den Impulsvortrag hielt Marcus Grube, Chef dramaturg bei der Württembergischen Landesbühne Esslingen. Vier Projektbeispiele von Medienunternehmen

und mittelständischen Firmen aus dem Landkreis zeigten, wie Produkte, Marken oder Unternehmen erfolgreich in Szene gesetzt werden.

Beim Medien-Meeting-Landkreis Esslingen haben Vertreter von Medienunternehmen sowie aus mittelständischen Unternehmen, Banken und Kommunen Gelegenheit, sich über aktuelle Entwicklungen zu informieren und Kontakte zu knüpfen. Dabei sollen die Kompetenzen und Stärken der lokalen Medienunternehmen über die Grenzen der Region hinaus kommuniziert und die Vernetzung mit der mittelständischen Wirtschaft gefördert werden.

#### **Bündnis Unternehmensnachfolge**

Die Nachfolgeplanung stellt für viele Unternehmerinnen und Unternehmer eine große Herausforderung dar. Auch potentielle Nachfolger sehen sich mit einer Vielzahl von Fragen konfrontiert. Zwar gibt es im Landkreis Esslingen bereits eine Reihe von Anlaufstellen und Beratungsangebote für Existenzgründungswillige, für Fragen der Unternehmensnachfolge sind diese Angebote jedoch nicht immer passgenau. Seminare und Veranstaltungen zu dem Thema eignen sich nur bedingt für eine gezielte Herangehensweise und stellen die Inhaber häufig vor das Problem, dass ihr Vorhaben zu einem (zu) frühen Zeitpunkt publik wird.

Gleichzeitig ist festzustellen, dass das Thema Nachfolge nicht in dem Maße Beachtung findet, welches ihm angesichts der Bedeutung für Arbeitsplätze und Standort zukommen müsste. Außerdem zeigt sich, dass - nicht nur im Landkreis Esslingen - die Übergabe des Unternehmens oft viel zu spät in Angriff genommen wird.

Gemeinsam mit den Kammern aus Industrie und Handwerk wurde ein Konzept erarbeitet, wie gerade kleine Unternehmen, in denen in den nächsten Jahren eine Übergabe ansteht, unterstützt werden können. Kooperationspartner sind die beiden lokal verwurzelten Kreditinstitute, die Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen sowie die Volks- und Raiffeisenbanken. [www.nachfolgen-es.de](http://www.nachfolgen-es.de)

Die erste Veranstaltung im März 2015, die im Hause der IHK stattfand, war so gut besucht, dass bereits zwei Wochen später ein Folgetermin angeboten wurde. Für das Jahr 2016 ist eine Veranstaltung im Landratsamt geplant.

#### **Themenfeld Breitbandversorgung, Infrastruktur, Gewerbeflächen**

##### **Breitbandversorgung im Landkreis Esslingen - Bestandserhebung**

Eine stabile und ausreichende Breitbandversorgung ist in der heutigen Zeit einer der größten Wirtschaftsfaktoren. Gewerbebetriebe, Industrie und Privathaushalte sind immer mehr auf eine zeitgemäße Internetanbindung angewiesen.

Um einen Überblick über die derzeitige Breitbandsituation zu erhalten, hat die Kreiswirtschaftsförderung im April 2015 die Firma GEO DATA GmbH aus Westhausen mit der



Erstellung einer Status-Quo-Analyse beauftragt. Bei dieser Ist-Analyse gilt es vor allem den Status Quo der Breitbandversorgung und den der Breitbandinfrastruktur zu erheben. Dabei wird gezielt auf die Versorgungsunternehmen und Telekommunikationsnetzbetreiber zugegangen. Weitere Auskunftsmöglichkeiten, wie z. B. über die Bundesnetzagentur werden ebenso genutzt. Auch alle Kommunen des Landkreises werden zur kommunalen Infrastruktur und zu Ausbauvorhaben befragt. Das Ergebnis wird in der ATU Sitzung am 15. Oktober 2015 vorgestellt.

### **Breitband - Regionale Backbone-Planung**

Ende 2014 hat das Ministerium Ländlicher Raum dem Verband Region Stuttgart, den 5 Landkreisen und der LHS Stuttgart angeboten, im Rahmen des Förderprogramms „Breitbandinitiative Baden-Württemberg II“ ein Leuchtturmprojekt auf der räumlichen Ebene der Region Stuttgart durchzuführen. Es soll aufzeigen, dass eben nicht nur die ländlichen Räume, sondern auch der Verdichtungsraum an fehlenden schnellen Glasfaser-Breitbandanschlüssen leidet. In einer ersten Stufe soll eine auf regionaler Ebene gemeinsam koordinierte Backbone-Planung, also überörtliche Glasfaser-Planung umgesetzt werden. Das Land erwartet in der funktional besonders eng vernetzten Region sowohl fachliche als auch Kostensynergien. Da das Verfahren der Backbone-Planung auf regionaler Ebene und auch die Fragen der Zuschussgewährung durch das Land schneller als erwartet geklärt werden konnten, hat die Landkreisverwaltung einer gemeinsamen Backbone-Planung auf regionaler Ebene zugestimmt, auch der ATU hat im Juni 2015 diesem weiteren Planungsschritt einstimmig zugestimmt.

Die Ausschreibung der regionalen Backbone-Planung ist für Oktober 2015 geplant. Angesichts der langen Fristen einer europaweiten Ausschreibung kann mit dem Projekt und der konkreten Planung voraussichtlich im Januar 2016 gestartet werden.

### **Immobilienportal der Region Stuttgart**

Das Immobilienportal Region Stuttgart ist der führende Marktplatz für Gewerbeimmobilien in der Region Stuttgart. Hier gibt es ein umfassendes Angebot an Gewerbegrundstücken, Büro-, Hallen- und Ladenflächen sowie gewerblichen Sonderimmobilien. Das Portal ist die regionale Gewerbeimmobilienbörse für Stuttgart, die Landkreise Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und den Rems-Murr-Kreis und ist mit den Internetseiten des Landkreises sowie vieler Kommunen direkt verlinkt. Die kontinuierliche Betreuung des Immobilienportals gehört zu den laufenden Aufgaben der Kreiswirtschaftsförderung.

### **Expo Real in München**

Vom 5. bis 7. Oktober 2015 findet auf dem Gelände der Messe München bereits die 18. EXPO REAL statt. Auf 64.000 Quadratmetern präsentierten rund 1.700 Aussteller ihr Angebot rund um Gewerbeimmobilien und Investitionen. Die Aussteller und Besucher der EXPO REAL bilden die gesamte Wertschöpfungskette der Immobilienwirtschaft ab: Projektentwickler und Projektmanager, Investoren und Finanzierer, Berater und Vermittler, Architekten und

Planer sowie Wirtschaftsregionen und Städte.

Der Landkreis Esslingen plant auch in diesem Jahr gemeinsam mit der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen die Teilnahme auf dem Stand der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH. Denkbare kommunale Partner aus dem Landkreis Esslingen sind die Stadt Esslingen am Neckar mit der „Neuen Weststadt“, die Stadt Nürtingen mit dem „Großen Forst“ und die Stadt Filderstadt mit verschiedenen Gewerbestandorten.

## **Themenfeld Standortmarketing, Strategie und Europa**

### **Standortmagazin Esslingen**

Der Landkreis Esslingen und die Stadt Esslingen haben zusammen mit neun Kommunen im Februar 2015 die zweite Auflage der Broschüre „Wirtschaft am Neckar – Raum für Ingenieure“, herausgegeben. Ziel der Broschüre ist es, die Vielfalt dieses Wirtschafts- und Lebensraums und seiner Kommunen unter einem gemeinsamen Dach darzustellen. Insbesondere soll den einzelnen Kommunen eine Möglichkeit zur Darstellung gegeben werden. Das bisherige Konzept sieht vor, dass das Endprodukt für die kommunale Seite kostenfrei ist und sich ausschließlich über hochwertige Unternehmensdarstellungen aus dem Wirtschaftsraum refinanziert. Bei diesem Projekt bleibt annähernd die komplette Wertschöpfung vor Ort, da ansässige Unternehmen, u.a. beim Druck und bei der Redaktion, in die Umsetzung des Magazins eingebunden werden.

# Jahresplanung der Europaarbeit 2015

Zum 15.04.2015 wurde im Amt für allgemeine Kreisangelegenheiten eine anteilige Europastelle eingerichtet.

## **Ganztägige Europa-Veranstaltung zum Thema Freizügigkeit in der EU**

Ende April fand im großen Sitzungssaal eine Veranstaltung zum Thema „Freizügigkeit in der EU“ mit ca. 45 Gymnasiasten aus Esslingen und 67 Verwaltungsschülerinnen und -schülern des mittleren Dienstes im Landratsamt statt. In fünf verschiedenen Workshops, die von Mitgliedern der Europa-Union moderiert wurden, wurden von den Teilnehmenden verschiedenste europabezogene Themen wie beispielsweise ‚Freizügigkeit im öffentlichen Dienst‘, ‚Auswirkungen der Migration‘ oder ‚Fachkräftemangel in Europa‘ erarbeitet.

In einem „Realitätscheck“ mit dem Europa-Abgeordneten Rainer Wieland (MdEP) präsentierten die Vertreter der Workshops anschließend im Plenum ihre Ergebnisse.

## **Befragung: Europafähigkeit der Kommunen im Landkreis**

Momentan wird ein Fragebogen zum Thema „Europaarbeit in den Kommunen des Landkreises Esslingen“ ausgearbeitet, der im vierten Quartal an alle 44 Kommunen des Landkreises verschickt werden soll.

Ziel dieser Befragung ist es, eine Art Bestandsaufnahme im Landkreis durchzuführen und den Bedarf an europarelevanten Themen in den jeweiligen Kommunen im Landkreis zu ermitteln: Welche Kommunen wirken in europäischen Förderprojekten mit? Welche europäischen Aktivitäten finden im Landkreis Esslingen statt? Welche EU-Themen sind insbesondere für die Kommunen relevant?

Für das kommende HH-Jahr sind verschiedene Aktivitäten, ebenfalls in Zusammenarbeit mit den Jungen Europäern – JEF Esslingen, in Planung.

# Jahresplanung der Tourismusförderung 2015

## Zahlen – Daten – Fakten

Der Tourismus konnte im vergangenen Jahr erneut einen Aufschwung insbesondere im Bereich der Übernachtungszahlen in der Region verzeichnen: Von Januar bis Dezember 2014 stiegen die Übernachtungen im Landkreis Esslingen um 8,3 % auf insgesamt 1.444.976. Auch bei den Ankunftsdaten konnte mit insgesamt 720.770 Ankünften im Vergleich zu 2013 eine Steigerung von 7,8 % erzielt werden. Damit setzte sich der seit 2009 bestehende Wachstumstrend im Landkreis Esslingen auch im Jahr 2014 weiter fort.

Auch die beiden Reisegebiete, denen der Landkreis Esslingen angehört, konnten 2014 Gewinne bei den Ankunfts- und Übernachtungszahlen verzeichnen: auf der Schwäbischen Alb lagen die Zuwächse bei den Ankünften bei 4,3 %. Die Region Stuttgart konnte sogar eine überdurchschnittliche Steigerung von 6,9 % bei den Übernachtungszahlen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbuchen. Damit liegt der Landkreis Esslingen zum wiederholten Mal deutlich über dem Landesdurchschnitt von +4,4 % bei den Ankünften und +2,9 % bei den Übernachtungen.

In den ersten Monaten des Jahres 2015 konnte nahtlos an diese positive Entwicklung angeknüpft werden. Nach Feststellung des Statistischen Landesamtes stieg die Gästezahl in der heimischen Beherbergungsbranche (Beherbergungsbetriebe ab 10 Betten oder Stellplätzen) im Winterhalbjahr 2014/15 (November 2014 bis April 2015) insgesamt um stattliche 5,4 % auf knapp 8 Millionen insgesamt in Baden-Württemberg, so viel wie nie zuvor in einem Winter. Die für die Branche entscheidende Übernachtungszahl erhöhte sich gegenüber dem vorhergehenden Winter um 3,9 % auf bisher ebenfalls unerreichte 19,5 Millionen. Einmal mehr ragten dabei die ausländischen Gäste – Hauptauslandsmärkte sind dabei die Schweiz, Österreich, Frankreich, Italien und die USA – durch überdurchschnittliche Zuwachsraten um 10 % bei der Gästezahl bzw. um 8,1 % bei den Übernachtungen heraus. Beide Größen verzeichneten aber auch bei den Gästen aus Deutschland in allen Monaten des Winterhalbjahrs 2014/15 ein deutliches Plus, das sich für den gesamten Zeitraum auf 4,1 % bei den Gästeankünften bzw. auf 2,9 % bei den Übernachtungen summierte. Die inzwischen von Januar bis Juni 2015 vorliegenden Zahlen für den Landkreis Esslingen lassen ebenfalls erneut eine deutliche Steigerung sowohl der Ankunfts- als auch der Übernachtungszahlen um jeweils 6,9 % auf insgesamt 363.304 Ankünfte bzw. 735.404 Übernachtungen erkennen und auf ein weiteres Wachstum für die zweite Jahreshälfte 2015 hoffen.

## Aufgaben

Das Hauptaugenmerk der Tourismusförderung im Landkreis Esslingen liegt zum einen darin, eine qualitativ hochwertige touristische Infrastruktur zu schaffen bzw. die bereits bestehende weiter auszubauen. Zum anderen dient die Tourismusförderung dazu, das operative Zusammenspiel der Tourismusarbeit auf Orts- und Regionsebene durch die zwischengeschaltete Landkreisebene optimal zu koordinieren und als „Scharnier“ zwischen diesen Ebenen zu fungieren. Die Notwendigkeit dieser weiteren Ebene zeigt

sich vor allem in Form der Gremienarbeit in den verschiedenen Dachverbänden der Region:

- Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH
- Schwäbische Alb Tourismusverband (SAT), u. a. Mitarbeit im Marketingausschuss, der Erlebniswelt „Albtrauf“ sowie in div. Arbeitskreisen (Radfahren, Wandern etc.)
- Biosphärengebiet Schwäbische Alb, u. a. Mitarbeit im Vergaberat der Partnerinitiative des Biosphärengebiets sowie der Konzeption von Mehrtageswanderungen im Biosphärengebiet
- GeoPark Schwäbische Alb e.V., u. a. Mitarbeit im Arbeitsausschuss
- Schwäbisches Streuobstparadies e.V., u. a. Mitarbeit im Fachbeirat „Marketing und Tourismus“, z. B. Planung von Streuobsttrouten für Radfahrer und Wanderer
- Marketingkooperation für den Neckartalradweg, u. a. Mitarbeit bei der Zertifizierung und Produktentwicklung (Broschüren, Internetseite) für den Neckartalradweg
- E-Bike-Region Stuttgart, u. a. Projektleitung für das Arbeitspaket „Reservierungsportal“

Die touristische Vermarktung sowie die überörtliche Produktentwicklung kann weder allein durch einzelne Kommunen noch durch die regionale Ebene durchgeführt werden. Hier ist seitens des Landkreises die Einbringung einer weiteren Ebene in diversen Gremien notwendig, um die Vorteile ideal zu nutzen und die Landkreisinteressen optimal zu vertreten.

Ziel aller Aktivitäten der Tourismusförderung im Landkreis Esslingen ist die Erhöhung der Übernachtungs- und Tagesgäste in Bezug auf Umsatz und Wertschöpfung. Mit den weichen Standortfaktoren, die sich aus dem Tourismus ergeben, wird zudem die Attraktivität der gesamten Region gesteigert.

## Strukturierung

Der Landkreis Esslingen ist in seiner touristischen Prägung sehr heterogen strukturiert. Er befindet sich im Bereich einer Vielzahl von z.T. prädikatisierten Landschaftsräumen, wie dem von der UNECSO anerkannten Biosphärengebiet Schwäbische Alb sowie dem ebenfalls von der UNESCO zertifizierten GeoPark Schwäbische Alb. Die Randlage zur Schwäbischen Alb mit dem zerklüfteten Albtrauf, das Albvorland und die Höhen des Schurwaldes sind außergewöhnliche Landschaften und besonders reizvoll. Daneben prägen zahlreiche Streuobstwiesen das Landschaftsbild und liefern verschiedenste regionale Produkte. Der Neckar, als Lebensader der Region, hat durch den zwischenzeitlich mit 4 Sternen ausgezeichneten Neckartalradweg, als einen der bedeutendsten Radfernwege Baden-Württembergs, einen hohen Stellenwert im Landkreis Esslingen. Darüber hinaus gibt es die v.a. für die Naherholung wichtigen Landschaftsräume Schönbuch und Filder. Diese Voraussetzungen eröffnen dem Kreis ein beachtliches Potential, um am zunehmenden Wander- und Radtourismus partizipieren zu können.



Eine Vermarktung als einheitliche, touristische Destination macht für den Landkreis Esslingen aufgrund seiner Heterogenität wenig Sinn. Vielmehr ist eine themenspezifische Vermarktung für verschiedene Zielgruppen erfolgsversprechend. Dies wird auch durch die kulturellen und historischen Gegebenheiten des Landkreises deutlich: z.B. zahlreiche historische Orte und Bauwerke, das Freilichtmuseum des Landkreises Esslingen, das Thema Kelten dargestellt durch den Heidengraben oder das Thema Erdgeschichte dargestellt durch die beiden Urweltmuseen in Holzmaden, das Randecker Maar oder die Vulkanschote Jusi und Limburg.

## Projekte der Tourismusförderung

### Wanderkonzeption Mittlere Alb, Albtrauf und Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Das Wandern erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Die Mittlere Alb, der Albtrauf und das Biosphärengebiet Schwäbische Alb sollen durch eine landkreis- und kommunenübergreifende Konzeption deshalb für das Wandern noch attraktiver werden. Hierfür haben sich die Tourismusförderung des Landkreises Esslingen im Verbund mit dem Verkehrsverein Teck-Neuffen e. V., die Tourismusgemeinschaft Mythos Schwäbische Alb im Landkreis Reutlingen und die Geschäftsstelle des Biosphärengebiets zusammengeschlossen. Die Regionsgrenzen übergreifende Projektgruppe arbeitet eng mit dem Schwäbischen Albverein und dem Schwäbischen Alb Tourismusverband e. V. sowie den zuständigen Behörden aus Forst und Naturschutz zusammen. Mit dem Planungsbüro Tourspur Tourismuskonzepte in Radolfzell und dem Fachbüro für Wandertourismus ProjektPartner Wandern in Bad Endbach konnten Fachleute für die Ausarbeitung eines Wanderwegekonzepts engagiert werden.

Wichtiges Ziel ist es, die einzelnen Aktivitäten in den Kommunen rund um das Wandern qualitativ zu überarbeiten und zu bündeln, Wegeverläufe neu zu planen, geeignete Wanderwege zu zertifizieren und alle überarbeiteten Wege mit einheitlicher Beschilderung auszuweisen. Sie bilden zukünftig attraktive Angebote für die Wanderer. Die im Projektgebiet vertretenen Kommunen, Behörden und Verbände signalisierten bei drei Infoveranstaltungen Ende April 2015 in Bad Urach, Beuren und Münsingen breite Zustimmungen.

Die aktuell laufende Bestandserhebung im Projektgebiet umfasst die Wege des Schwäbischen Albvereins, die vorhandenen Wanderwege der Kommunen, bereits bestehende Pilger- und Themenwanderwege als auch die Vernetzungsachsen in die benachbarten Landkreise (Alb-Donau, Biberach, Göppingen, Sigmaringen, Tübingen, Zollernalb). Im Rahmen einer Machbarkeits- und Umsetzungsstudie werden zudem erste Vorschläge für 15-20 hochqualifizierte, zertifizierbare Wander- und Spazierwanderwege entwickelt und geprüft. Eine thematische und erlebnistechnische Aufwertung der geplanten Runden- und Streckenprodukte erfolgt durch die Einbindung qualifizierter Regionalvermarktungsbetriebe.

Die ersten zertifizierbaren Wege sollen bis Oktober 2017 eröffnet werden. Das Endprodukt der Wanderregion Mittlere Alb, Albtrauf und Biosphärengebiet Schwäbische Alb soll konkurrenzfähig zu bereits bestehenden Wander-Qualitätsprodukten der benachbarten Destinationen sein.

### Schwäbisches Streuobstparadies e.V.

Der 2012 in Weilheim/Teck gegründete Verein ist mit inzwischen über 280 Mitgliedern sehr gut aufgestellt. Die Geschäftsstelle konnte im letzten Jahr gemeinsam mit den Gremien und Mitgliedern des Vereins wichtige Projekte weiter voran bringen, die z.T. auch inhaltlich von der Tourismusförderung, insbesondere im Rahmen des Fachbeirats „Marketing und Tourismus“ begleitet werden, u.a.:

- Erarbeitung von Streuobstrouten: Diese Rad-, Wander- und Bustouren sollen den Gast gezielt durch die schönsten, bedeutendsten und vor allem „streuobstlastigsten“ Ziele quer durchs Vereinsgebiet leiten
- Mitorganisation und Teilnahme am CMT-Messeauftritt des Schwäbischen Streuobstparadieses in der Regio Stuttgart Lounge auf der Messe Stuttgart sowie Teilnahme an weiteren Veranstaltungen, auf denen sich das Schwäbische Streuobstparadies präsentiert (z.B. Mostfest im Freilichtmuseum Beuren)
- Entwicklung von Qualitätskriterien für touristische Produkte und Pauschalen

### Radkonzeption Landkreis Esslingen

Die Tourismusförderung ist im Rahmen einer bereits seit 2012 bestehenden, ämterübergreifenden Projektgruppe Radverkehr, die sich aus den Bereichen Tourismus, Naturschutz, Zentrales Geoinformationssystem, Straßenbau und -verkehr zusammensetzt, an der Erstellung einer Radkonzeption für das gesamte Kreisgebiet beteiligt. Auf Grundlage der von der Projektgruppe erhobenen Daten – der Bestand an Radwegen wurde systematisch erhoben und georeferenziert aufbereitet – wird seit Jahresbeginn im Zusammenwirken mit dem auf das Thema Radverkehr spezialisierten Planungsbüro Radverkehr-Konzept (RVK) aus Frankfurt am Main, eine Radverkehrskonzeption unter Beteiligung der Städte und Gemeinden, der angrenzenden Landkreise, des Allgemeinen Deutschen Fahrradfahrer Clubs (ADFC) und vieler weiterer Akteure ausgearbeitet. Ziel ist die Entwicklung eines flächendeckenden und attraktiven Radverkehrsnetzes für den Alltags- und Freizeitverkehr. Damit soll der Anteil der Radfahrer am Individualverkehr gesteigert werden und dem Ziel der Landesregierung, die mittelfristig eine Erhöhung des Radfahreranteils von heute 8 Prozent auf 20 Prozent anstrebt, Rechnung getragen werden. Neben dem Klimaschutz trägt ein erhöhter Radverkehrsanteil auch zur Steigerung der Verkehrssicherheit und der Verbesserung der Gesundheit bei. Auch aus wirtschaftlicher Sicht macht die Radverkehrsförderung Sinn. So sind die Kosten einer leistungsstarken Radverkehrsinfrastruktur im Vergleich zur Kfz-Infrastruktur deutlich geringer. Die Radverkehrskonzeption ist zudem Voraussetzung für eine finanzielle Förderung von Radverkehrsinfrastrukturmaßnahmen durch Bund und Land und soll den mittel- bis

langfristig angestrebten Zustand des Radwegenetzes festlegen. Darüber hinaus wird eine Entscheidungsgrundlage für Politik und Verwaltung zur Erstellung von Investitionsprogrammen und für die Bereitstellung von Haushaltsmitteln geschaffen.

Neben einer Auftaktveranstaltung im April 2015 und zwei Workshops zu den Themen Alltags- und Freizeitradverkehr im September 2015, zu denen alle Kommunen, Behördenvertreter, benachbarte Landkreise, touristische Vertreter sowie weitere Projektpartner, z.B. der ADFC und Vertreter von Unternehmen eingeladen wurden, wurde den Bürgern von April bis Juli 2015 die Gelegenheit gegeben, sich über eine Online-Beteiligungsplattform einzubringen und die Planungen zu beeinflussen. Hiervon wurde reger Gebrauch gemacht.

Aufbauend auf den Meldungen der Bürger und den Anregungen der Kommunen und der weiteren Projektpartner, definiert das beauftragte Planungsbüro in Zusammenarbeit mit der Projektgruppe ein Zielnetz Radverkehr 2025. Maßnahmen, die zur Erreichung des Zielnetzes notwendig sind, werden erarbeitet, auf Umsetzbarkeit geprüft und mit den Trägern der öffentlichen Belange abgestimmt. Alle Ergebnisse werden nach Abschluss der Arbeiten aufbereitet und für die Öffentlichkeit voraussichtlich Anfang 2016 freigegeben.

### Neckartal-Radweg

Die Marketingkooperation Neckartal-Radweg besteht seit November 2013 und ist seitdem Vorbild für andere Radfernwege in Baden-Württemberg. Die siebzehn Partner – Städte, Landkreise und Tourismusorganisationen sowie die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW), die Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg (TMBW) und der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club Baden-Württemberg (ADFC) als überregionaler Partner im Fahrradtourismus – setzen sich für eine gemeinsame, einheitliche, gebündelte und professionelle Vermarktung des beliebten Radweges in Baden-Württemberg ein. Der Neckartal-Radweg beginnt an der Quelle des Neckars im Naturschutzgebiet Schwenninger Moos, schlängelt sich am Fluss entlang vom Süden des Landes bis in den Norden und durchquert dabei den Schwarzwald, die Schwäbische Alb, Weinbauregionen und kommt vorbei an Burgen, Schlössern und Städten wie Stuttgart, Tübingen, Esslingen oder Heidelberg.

Seit Januar dieses Jahres leuchten über dem Neckartal-Radweg vier Sterne, die den Landesradfernweg zudem als ADFC-Qualitätsradroute ausweisen. Damit steigt der Neckartal-Radweg in die Liga der nunmehr 51 Qualitätsradfernwege in Deutschland und Europa auf und stärkt mit seiner Auszeichnung das Profil des Landes Baden-Württemberg als attraktive und qualitativ hochwertige Radreiseregion. Das Qualitätssiegel „ADFC-Qualitätsradroute“, das auf Basis von 10 Bewertungskriterien (z. B. Oberflächenbeschaffenheit, Befahrbarkeit, Sicherheit, Wegweisung und touristischer Infrastruktur) vergeben wird und Radfernwege mit bis zu fünf Sternen auszeichnet, bietet dabei die notwendige Orientierung für Radfahrer, eine Auswahl unter den über 250 Radfernwegen in Deutschland zu treffen. Der Neckartal-Radweg stellte sich, finanziert durch das Minis-

terium für Verkehr und Infrastruktur, 2014 der kritischen Überprüfung des ADFC, mit dem Ziel, zukünftig auch mit Sternen um die Gunst der Radreisenden buhlen zu können. Von diesem Ergebnis angespornt, unternahmen die Anrainer des Neckartal-Radwegs – u.a. der Landkreis Esslingen mit seinen 10 Neckartalradwegkommunen – zahlreiche kleinere und größere Verbesserungen am Radweg und werden nun mit der Auszeichnung als 4-Sterne-Radweg belohnt. Die Klassifizierung des Landesradfernwegs wurde als erstes wichtiges Ziel der Arbeitsgemeinschaft definiert, um zukünftig den Neckartal-Radweg gemeinsam und einheitlich zu vermarkten und ist dadurch auch eine Bestätigung der Marketingkooperation, die sich damit auf dem richtigen Weg befindet, den Neckartal-Radweg im radtouristischen Markt zu positionieren.

Auf dem Ergebnis der Auszeichnung wird sich der Neckartal-Radweg keineswegs ausruhen. Die nun erreichte Qualitätsstufe soll dauerhaft gesichert und weitere Verbesserungen umgesetzt werden. Die erneute Qualitätsprüfung steht schon in drei Jahren für den Neckartal-Radweg an. Weitere Maßnahmen, die in den vergangenen Monaten durch die Marketingkooperation umgesetzt werden konnten:

- Produktion von Werbemitteln (Flyer und Informationsbroschüre)
- Einrichtung einer Homepage [www.neckartalradweg-bw.de](http://www.neckartalradweg-bw.de)
- Präsenz auf der CMT

Übersicht aller Vertragspartner:

- Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg
- Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Baden-Württemberg e.V.
- Kreisstadt Villingen-Schwenningen
- Landkreis Rottweil
- Landkreis Freudenstadt
- Stadt Horb
- Landkreis Tübingen
- Stadt Rottenburg
- Stadt Tübingen
- Tourismusgemeinschaft Mythos Schwäbische Alb im Landkreis Reutlingen e.V.
- Landkreis Esslingen
- Stuttgart Marketing GmbH
- Rems-Murr-Kreis
- Landkreis Ludwigsburg
- Tourismusgemeinschaft HeilbronnerLand e.V.
- Heilbronn Marketing GmbH
- Neckar-Odenwald-Kreis
- Stadt Heidelberg
- Stadt Mannheim

## E-Bike-Region Stuttgart

Die Landkreise Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und der Rems-Murr-Kreis haben sich für die Koordination und Vermarktung des elektrischen Radtourismus zusammengeschlossen.

Der Fokus des Projektes „E-Bike-Region Stuttgart“ liegt darin, ein vernetztes Pedelec-Verleih-Angebot für Gäste und Einwohner der Region Stuttgart zu schaffen. Mit der Einrichtung regionaler Pedelec-Pools und deren Anbindung an das ÖPNV-Netz und an touristische Leistungsträger und Betriebe vor Ort, wird regionsweit somit ein innovatives und umweltgerechtes Mobilitätskonzept im Freizeitbereich gefördert. Mit der Förderung des Pedelec-Angebots erfolgt eine Stärkung von Tourismus und Naherholung in der Region. Die regionsweite Ausweisung vernetzter Themenrouten, von Service- und Informationsangeboten, geführten Pedelec-Touren und die Schaffung eines innovativen Reservierungs- und Informations-Portals im Internet sorgen für ein innovatives und effektives Angebot im Bereich der Elektromobilität. Das Projekt wird in Kooperation der o.g. Landkreise der Region (zusammen mit angrenzenden Kommunen) und in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund Stuttgart und der Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH durchgeführt.

Die Ziele und Maßnahmen des Projekts „E-Bike Region Stuttgart“ sind:

- Die Vernetzung der Verleihstationen für Pedelecs mit Naherholungseinrichtungen und dem ÖPNV. Kleinere und mittlere Betriebe und Unternehmen der Region, wie Gaststätten, Übernachtungsbetriebe und Freizeiteinrichtungen, aber auch Direktvermarkter wurden genauso mit eingebunden, wie Fahrradhändler und weitere Unternehmen mit Bezug zur Thematik.
- Stetige Weiterentwicklung des zentralen Reservierungssystems für Pedelecs auf der Homepage der E-Bike-Region Stuttgart. Touristische Radangebote der gesamten Region werden damit vernetzt und mit Hilfe moderner Informationstechnik gemeinsam präsentiert und vermarktet.
- Erweiterung der bestehenden, kreisübergreifenden Themenrouten um weitere Tagestouren speziell für Pedelecs, auf bestehenden Radwegen.
- Relaunch der Internetpräsenz [www.e-bike-region-stuttgart.de](http://www.e-bike-region-stuttgart.de)
- Ausarbeitung eines Corporate Designs
- Produktion von Werbemitteln (Informationsbroschüre, Plakate, Give-Aways)

## Veranstaltungen der Tourismusförderung

### Tourismusbörse CMT – Caravan Motor Tourismus

Die CMT, die größte Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit, die vom 17. bis zum 25. Januar auf der Stuttgarter Messe stattgefunden hat, war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Zum einen kamen, wie im Vorjahr auch, über 240.000 Besucher auf die Messe, um sich über die neuesten Angebote zu informieren, zum anderen beteiligten sich erstmals über 2.000 Aussteller. Der Landkreis hat sich auf der CMT in Halle 6 zum wiederholten Male mit einem eigenem Stand im Bereich des Schwäbischen Alb

Tourismus präsentiert, diesmal aber im neuen Gewand, da der komplette 550 Quadratmeter große Stand neu konzipiert wurde. Das neue Leitsymbol der Schwäbischen Alb stellt nun der Löwenmensch dar, der als erste Tiermensch-Skulptur der Geschichte vor ca. 40.000 Jahren auf der Schwäbischen Alb aus Mammutelfenbein gefertigt wurde. Er dient als wichtige Identifikationsfigur und ist ein sympathischer Werbeträger für die gesamte Region. Eine weitere wichtige Neuerung stellte die Aufgliederung der Schwäbischen Alb und Ausrichtung des touristischen Angebotes in drei Erlebniswelten „DonauHochAlb“, „AlbTrauf“ und „WeltkulturrReich“ dar. Die Erlebniswelten reichen über Landkreisgrenzen hinaus und fassen Gebiete zusammen, die sich in Landschaftsbild und soziokultureller Erscheinung gleichen. Der Landkreis Esslingen präsentierte sich auf der Messe unter dem Dach der Erlebniswelt „AlbTrauf“. Neu war darüber hinaus auch das modernisierte Logo mit dem Claim „Inspiriert. Seit Urzeiten.“ Der Slogan steht für das historische Erbe der Schwäbischen Alb, die in der Vergangenheit auch Römern, Kelten und Alemannen als Heimat diente und heute noch so manche Geheimnisse der Menschheit in ihrem Inneren verbirgt. Da sich die Highlights der Schwäbischen Alb auf vielfältige Weise erkunden lassen, hat der Schwäbische Alb Tourismus drei Kerngeschäftsfelder definiert. Über die Themen „Wandern“, „Rad“ und „Ausflug“ kann der Gast die drei Erlebniswelten entdecken. Auf Aktionsflächen wurden die Besucher darüber hinaus mit verschiedenen Darbietungen unterhalten.

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Stand des Landkreis Esslingen, befand sich das Freilichtmuseum Beuren, die Panorama Therme Beuren sowie die Stadt Neuffen zusammen mit der Weingärtnergenossenschaft Hohenneuffen – Teck e.G. und der Burg Hohenneuffen. Mitaussteller am Messestand selbst waren außerdem der Förderverein für Archäologie, Kultur und Tourismus e.V. am Heidengraben (FAKT) sowie die Schwäbische Landpartie, die Informationen zu ihren Führungen und Angeboten am Messestand präsentierte.

Der Erfolg des neuen Standkonzeptes wurde von der Messebaufirma Fairnet anhand einer Ausstellerbefragung ermittelt. Der Gesamterfolg des Messeauftritts wurde positiv beurteilt, ebenso das Besucheraufkommen am Stand. Die Aussteller konnten besonders die Zielgruppen Ehepaare, Familien und Senioren ansprechen und laut Einschätzung aller befragten 33 Aussteller – u.a. auch der Landkreis Esslingen – wurden die Ziele „Präsentation der Neuheiten“, „Steigerung der Bekanntheit der Region und Angebote“ sowie die „Pflege der Kundenbeziehungen“ gut erreicht. Dies wurde auch an der großen Nachfrage nach Broschüren und Printprodukten über die Alb im Allgemeinen und die einzelnen Regionen – z.B. den Landkreis Esslingen – im Besonderen, ersichtlich.

Darüber hinaus war der Landkreis Esslingen zum zweiten Mal in Halle 9 mit dem Projekt „E-Bike-Region Stuttgart“ präsent, das durch die fünf Landkreise Böblingen, Esslingen, Ludwigsburg, Göppingen und Rems-Murr vorgestellt wurde. Zusätzlich informierten die fünf Landkreise an ihren eigenen Ständen in Halle 6 über das Projekt und verteilten die druckfrische Broschüre, die in Kooperation mit dem VVS produziert wurde.

### **Wernau erleben**

Nach ihrer Premiere vor vier Jahren fand die Messe „Wernau erleben“ am 25. und 26. April 2015 eine inzwischen dritte Fortsetzung. Mit der umfangreichen Themenpalette von „Haus und Energie“, über „Marktplatz der Region“ bis zu „gesund und bewusst leben“, trifft die Messe den Puls der Zeit. Ein vielfältiges Rahmenprogramm hat dem Messebesucher zusätzliche Informationen vermittelt.

Der Landkreis Esslingen selbst präsentierte sich gemeinsam mit seinem Freilichtmuseum und der Panorama Therme Beuren im Bereich des „Marktplatz der Region“ mit seinem vielfältigen touristischen Angebot. Der „Marktplatz der Region“ bot den Besuchern ausgiebige Informationsmöglichkeiten zu den regionalen Freizeit- und Tourismusangeboten.

### **Broschüren der Tourismusförderung**

Die touristische Print-Produktpalette wurde im Hinblick auf den CMT-Messeauftritt 2015 um weitere Broschüren erweitert.

### **Radtouren „Unterwegs auf zwei Rädern im Landkreis Esslingen“**

Die sechs bekannten und abwechslungsreichen Tourenvorschläge im Landkreis Esslingen wurden im neuen Layout und erstmals in einer Broschüre aufgelegt – von der leichten Halbtagestour bis zum anspruchsvollen Rundkurs, werden attraktive Ziele durch eine vielfältige Landschaft geboten und präsentieren dabei den Landkreis mit all seinen Besonderheiten.

### **Veranstaltungskalender 2015**

Der wie bereits in den Vorjahren herausgegebene Veranstaltungskalender wurde neu aufgelegt, an die Kommunen des Landkreises zu Jahresbeginn verschickt und auf der Tourismusmesse CMT ausgelegt.

### **Rad- und Wanderbus Schwäbische Alb**

Die Broschüre „Rad- und Wanderbus Schwäbische Alb“ wurde aktualisiert und wieder auf der CMT verteilt. Der Rad- und Wanderbus war auch in diesem Jahr auf der bereits bekannten Route von Lenningen über Römerstein-Zainingen zum Naturschutzzentrum in der Zeit von 1. Mai bis 18. Oktober immer samstags, sonn- und feiertags unterwegs.

### **Radwanderbus Reußenstein**

Anfang Juli wurde der neue Radwanderbus der Linie 170 ab Bahnhof Kirchheim u. T. eingeweiht. Die nun 2. Buslinie mit Fahrradanhänger im Landkreis Esslingen fährt noch bis 18. Oktober jeden Sonn- und Feiertag im Zweistundentakt zwischen 8:20 Uhr und 16:20 Uhr über Holzmaden,

Weilheim, Gruibingen, Mühlhausen nach Wiesensteig zum Parkplatz Reußenstein. Die direkte Rückfahrt ist ebenfalls im Zweistundentakt zwischen 9:25 Uhr und 17:25 Uhr möglich. Am Reußenstein besteht die Möglichkeit, auf den ebenfalls neuen Radwanderbus der Linie RW 1 nach Göppingen umzusteigen. Beide Busse werden im neu aufgelegten Flyer „RadWanderBus Reußenstein“ beworben.

### **Weitere Broschüren**

Auch die nach wie vor aufgelegten Broschüren

- Wandertouren – Zu Fuß unterwegs im Landkreis Esslingen
- Kinderfreizeitkarte
- Jakobsweg-Broschüre
- Heidengraben-Broschüre
- Wohnmobilstellplätze

erfreuen sich großer Beliebtheit und werden gerne auf Messen und Veranstaltungen mitgenommen sowie direkt verteilt.

